

Glossar Versichertenkarte für die Krankenzusatzversicherung (VVG)


Glossar Versichertenkarte.

In diesem Glossar werden die wichtigsten Begriffe und Abkürzungen zur neuen Versichertenkarte erklärt.

Begriff	Erklärung
Abfragedienst / Sperrung des Abfragedienstes	Die Leistungserbringer können mittels eines Abfragedienstes die administrativen Daten des Versicherten, welche sie für die Rechnungsstellung benötigen, elektronisch beziehen. Der Versicherte kann diesen Abfragedienst beim Versicherer sperren lassen. Dies wird allerdings nicht empfohlen, da es zu unnötigen Mehrkosten führt.
Administrative Daten	Administrative Daten sind: Name, Vorname, Geschlecht, Geburtsdatum, AHV-Nummer, Kartenummer und Name des Versicherers. Diese Daten sind bei der Auslieferung der neuen Versichertenkarte auf dem Mikrochip abgespeichert.
Europäische Versichertenkarte	Auf der Rückseite Ihrer Versichertenkarte befindet sich die Europäische Versichertenkarte, welche den Vorgaben der EU entspricht und als Versicherungsbescheinigung im europäischen Ausland gilt.
Kartenummer	Jede Versichertenkarte hat eine individuelle 20-stellige Kartenummer. Diese Nummer ist auf die Vorderseite der Versichertenkarte gedruckt.
Leistungserbringer / medizinischer Leistungserbringer	Leistungserbringer, auch medizinische Leistungserbringer genannt, sind zum Beispiel Ärzte, Apotheken, Spitäler, Spezialisten, Therapeuten.
Magnetstreifen	Auf dem schwarzen Magnetstreifen auf der Rückseite der Karte sind die persönliche Kartenummer und die Ofac-Nummer, welche für den Medikamentenbezug benötigt wird, hinterlegt. Der Magnetstreifen ist notwendig, für Lesegeräte, welche noch keine Mikrochipkarten lesen können.

Mikrochip	Der Mikrochip ist das goldene Viereck auf der Vorderseite der Versichertenkarte. Auf diesen Mikrochip können Daten elektronisch abgespeichert werden, welche mit speziellen Lesegeräten gelesen werden können.
AHV-Nummer	Die AHV-Nummer ist anonym und zufällig gewählt und entspricht den heutigen Anforderungen des Datenschutzes.
Notfalldaten / medizinische Notfalldaten	Notfalldaten, auch medizinische Notfalldaten genannt, sind Daten zu Ihrer Gesundheitsgeschichte, die Sie freiwillig auf Ihre Versichertenkarte abspeichern lassen können. Zum Beispiel Blutgruppe, Allergien, Medikamente, Impfungen.
PIN-Code / PIN-Nummer / PIN 1	PIN heisst Persönliche Identifikationsnummer oder auch Geheimzahl. Dies ist eine nur Ihnen bekannte Zahl, mit der Sie sich gegenüber einer Maschine (zum Beispiel Lesegerät für Mikrochip) authentisieren können. Bei der Versichertenkarte können Sie Ihre freiwillig auf den Mikrochip abgespeicherten Daten mit dem PIN-Code schützen.
PIN 2	Dient zur Abfrage von kantonalen Modellversuchen (zum Beispiel elektronische Patientenakte)
PUK-Code / PUK-Nummer	Der PUK-Code (Personal Unblocking Key) dient zum Entsperren des PIN-Code. Wenn Sie Ihren PIN-Code vergessen haben, können Sie diesen durch Eingabe des PUK-Codes entsperren und danach einen neuen PIN-Code wählen. Der PUK-Code wird Ihnen zusammen mit der Karte zugeschickt.
Schweizerische e-Health Strategie	Die e-Health Strategie Schweiz wurde 2007 vom Bundesrat verabschiedet. Sie hat zum Ziel, die elektronische Vernetzung im Gesundheitswesen zu fördern. Die Versichertenkarte 2010 ist Teil dieser Strategie.

Ihr Kontakt.


 innova Versicherungen AG
 Postfach
 Bahnhofstrasse 4
 3073 Gümligen
 Telefon 0844 866 500
 privatkunden@innova.ch
 www.innova.ch